

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

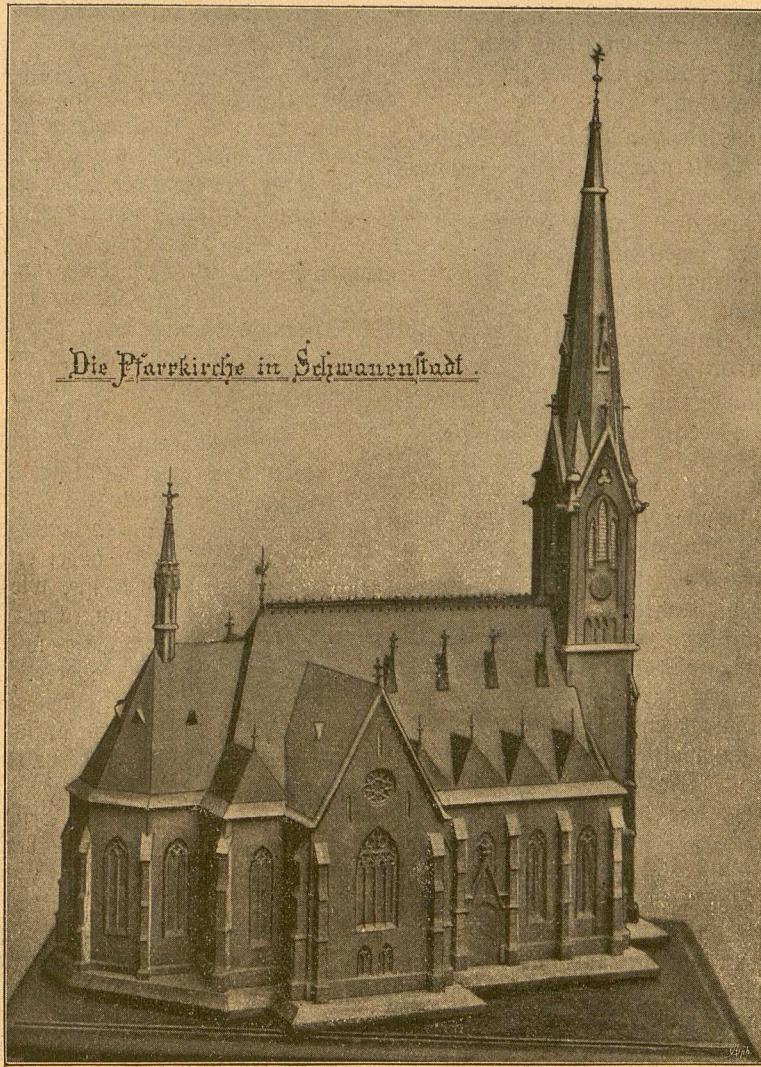
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fams mir nicht an und a Schmalzloch richtet ich her, dass dir die Zung von Weiten schon auferhängen thät. Und was mich am meisten ärgert, is das, dass der Wastl immer gar so unnötlig in den Saft kommt, wenn er so einen Franciscanerpater sieht. Ich meine,

deine Meinigung, aber was das Curieren an dieser Sauf- und Schimpfgeschicht anbelangt, so hat halt dies sein Hakerl. Ohne ein bisschen Verdruss dürfte es wohl nicht abgehen. „Geschähet was immer,“ hat sie gesagt darauf, wie wir auseinander gegangen



Die Pfarrkirche in Schwanenstadt.

am End kommt der gute Pater nimmer und dann ist der Segen Gottes auch dahin von meinem Viech und von die Hennen und Sau. Denn so a gut gemeintes Almosen bringt den Segen Gottes.“ — Magst recht haben, Mandl, hab ich gesagt darauf, ich hab auch

sind, „Hiasl, wennst mir ihn curierst, so kriegst du drei Maß Kranawittern und eine Pfan voll Schmalzloch noch obendrein.“

„Ja freili,“ sprach jetzt der Maßbaur, „schaden thäts nit, wenn wir den Deppen ein wenig umformeln thäten, weil man